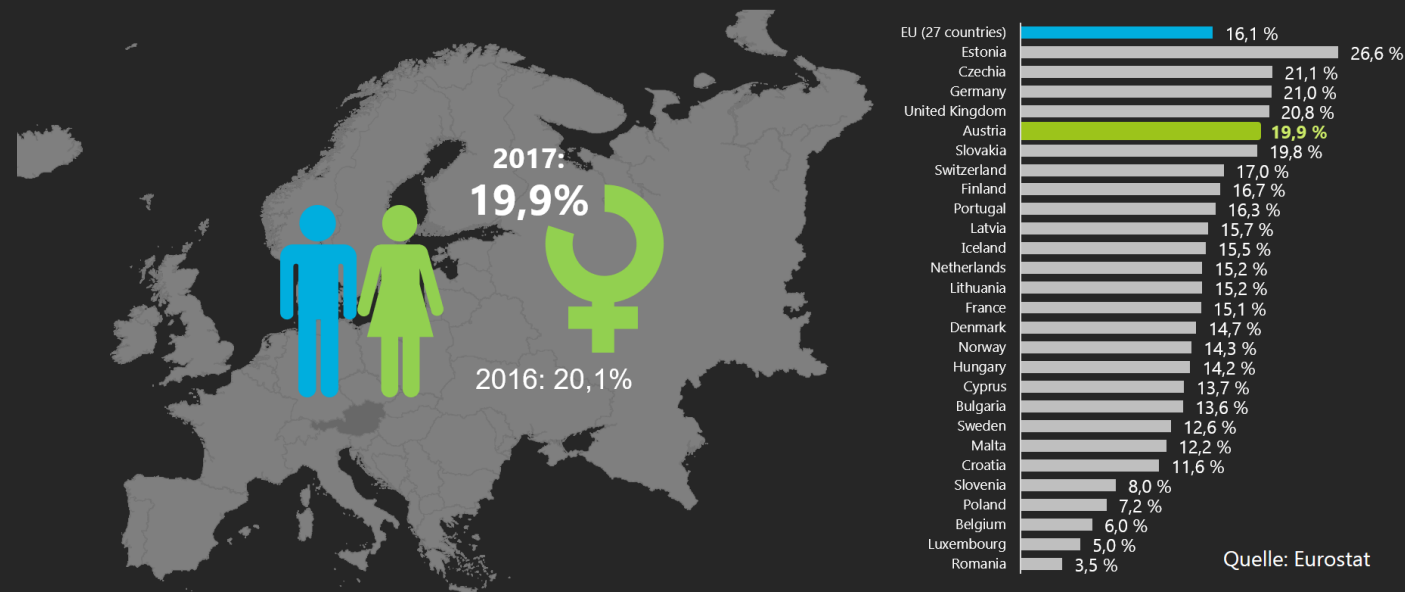




Equal Pay



Wie hoch ist der Gender Pay Gap tatsächlich?

Facts & Figures

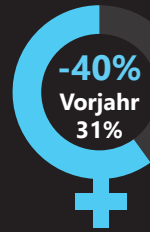
Pay Gaps nach Berufsgruppen

Durchschnittliches Einkommen Vollzeitbeschäftigter

Führungskräfte

Frauenanteil 26%,
Anzahl Frauen 34.200

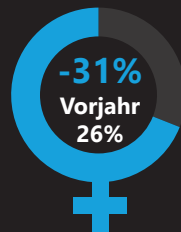
Bruttojahreseinkommen
Männer € 97.136
Frauen € 58.492



Handwerks- und verwandte Berufe

Frauenanteil 5%,
Anzahl Frauen 26.900

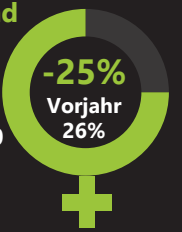
Bruttojahreseinkommen
Männer € 36.728
Frauen € 25.490



Techniker/innen und gleichrangige nichttechn. Berufe

Frauenanteil 35%,
Anzahl Frauen 176.300

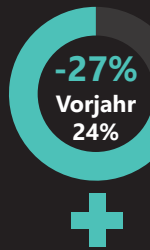
Bruttojahreseinkommen
Männer € 51.360
Frauen € 38.533



Akademische Berufe

Frauenanteil 47%,
Anzahl Frauen 195.100

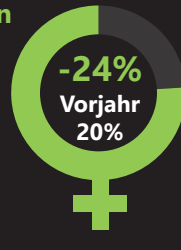
Bruttojahreseinkommen
Männer € 67.704
Frauen € 49.526



Bediener von Anlagen und Maschinen und Montageberufe

Frauenanteil 10%,
Anzahl Frauen 24.900

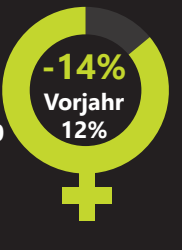
Bruttojahreseinkommen
Männer € 35.041
Frauen € 26.502



Bürokräfte und verwandte Berufe

Frauenanteil 56%,
Anzahl Frauen 126.900

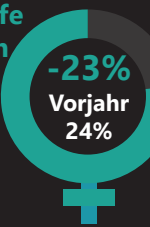
Bruttojahreseinkommen
Männer € 38.839
Frauen € 33.496



Dienstleistungsberufe und Verkäufer/innen

Frauenanteil 51%,
Anzahl Frauen 189.900

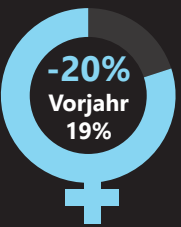
Bruttojahreseinkommen
Männer € 31.096
Frauen € 23.935



Hilfsarbeitskräfte

Frauenanteil 36%,
Anzahl Frauen 87.900

Bruttojahreseinkommen
Männer € 26.919
Frauen € 21.435



Je besser bezahlt eine Position, desto höher der Pay Gap
Am Höchsten ist der Lohnunterschied bei Führungskräften

Quelle: Berechnungsmethode Arithmetisches Mittel, Statistik Austria

Im Laufe eines Lebens verfügen Frauen über € 435.000 weniger Einkommen als Männer*



Frauen sind gut ausgebildet



Frauen sind im Erwerbsleben noch immer benachteiligt



Frauen sind im Alter schlechter abgesichert

Exakt gleiche Ausbildung – ungleiches Gehalt

18 Monate nach Abschluss verdienen Frauen je nach Ausbildung 3-32% weniger als Männer. (Quelle Statistik Austria)

5 Jahre nach Abschluss ist der Einkommensnachteil der Frauen nach dem Abschluss eines Master- bzw. Diplomstudiums im Ausbildungsfeld „Management, Wirtschaft und Verwaltung“ besonders groß: Studienabschluss rund € 3.500,-, Männer hingegen rund € 4.500,- brutto (-22%)
Quelle Statistik Austria, 2017

*Berechnung der Arbeiterkammer

Pay Gaps Ganzjährig Vollzeitbeschäftigte

Angestellte -32%
Männer € 56.553
Frauen € 38.204

Arbeiter/innen -28%
Männer € 34.891
Frauen € 25.164

Bei Vertragsbediensteten beträgt der Pay Gap 6% und bei den Beamtinnen verdienen Männer um 3% weniger als Frauen

Quelle: Statistik Austria-Tabelle zum EPD-AT 2019 Statistik Austria

Gender Pension Gap

Männer € 1.711
Frauen € 1.017

In Summe führen die niedrigeren Erwerbseinkommen und Versicherungsverläufe von Frauen, die vor allem durch Kindererziehung Lücken aufweisen, auch zu niedrigeren Pensionen und weiteren sozialen Risiken.
Durchschnittliches Pensionsantrittsalter Frauen, 59,2 Jahre Männer 61,1 Jahre.

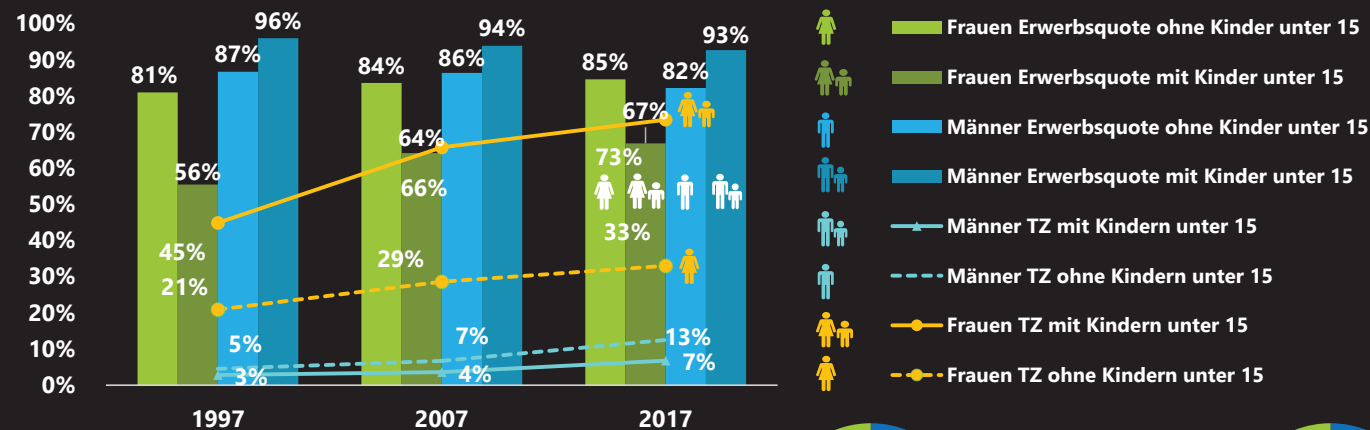
Quelle: Statistik Austria

Entwicklung der Erwerbs- und Teilzeitquoten (25- bis 49-Jährige nach Familientyp)

Schon eine zweijährige Teilzeit senkt die Durchschnittspension um 1,7 bis 2,1 Prozent. Wird mehr als die Hälfte des Erwerbslebens 20 Stunden pro Woche gearbeitet, fällt das Lebenseinkommen gegenüber 30 Stunden um bis zu 30% geringer aus (Quelle: www.forschungsnetzwerk.at).

Bezieht man die Berechnung auf die Bruttojahreseinkommen der Voll- und Teilzeitbeschäftigten beträgt der Pay Gap sogar 38%. Dieser Wert ist deshalb beachtenswert, weil davon die soziale Absicherung wie Arbeitslosengeld und Pensionen abhängt.

Erwerbstätigen- und Teilzeitquoten der 25- bis 49-Jährige (Quelle Statistik Austria)



Bezahlte und unbezahlte Arbeit in Stunden pro Woche

Frauen arbeiten 45,7 Stunden pro Woche – die bezahlte Arbeit beläuft sich dabei auf 18,7 Stunden, unbezahlte auf 27 Stunden. Bei Männern sind es insgesamt 41,7 Stunden, wobei die bezahlte Arbeit 30,7 Stunden ausmacht, die unbezahlte 11 Stunden.

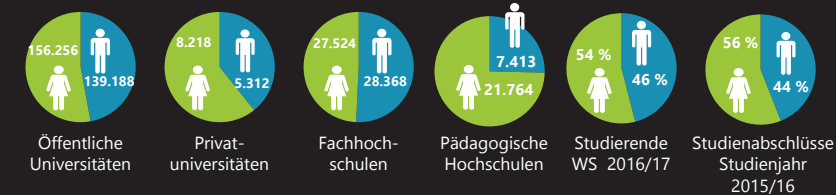


(Quelle: derstandard/karmasin)

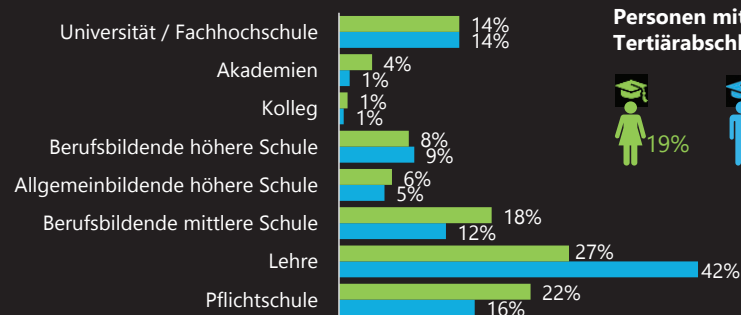
Bildung führt nicht automatisch zu Gleichstellung

In Sachen Bildung haben Frauen die Männer in den letzten Jahren überholt. Die einfache Formel „Frauen sind weniger gebildet und verdienen daher auch weniger“ gilt längst nicht mehr.

Studierende WS 2017/18



Höchste abgeschlossene Ausbildung



Personen mit Tertiärschluss

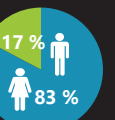


Quelle Statistik Austria)

Frauenanteil in Führungspositionen

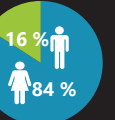
Aufsichtsrätinnen Frauen:

Frauen: 2.883 (+ 3,7 % im Vergleich zu 2016),
Frauenanteil: 17,3 %



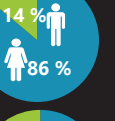
Gewerberechtliche Geschäftsführerinnen

Frauen: 34.838
(+ 2,1 % im Vergleich zu 2016),
Frauenanteil: 15,9 %



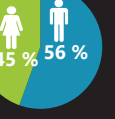
Handelsrechtliche Geschäftsführerinnen

Frauen: 27.724 (+ 2,8 % im Vergleich zu 2016)
Frauenanteil: 13,9 %

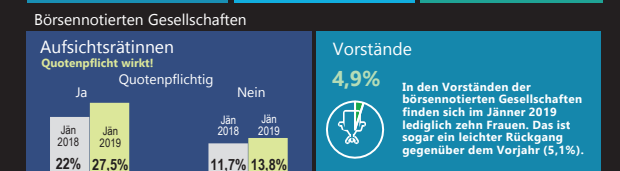


Unternehmensgründerinnen

(+ 0,5 % im Vergleich zu 2016)
Frauenanteil: 44,5 %



Frauenanteil in Spitzenpositionen (Jänner 2019)



Quelle: AK Frauen Management Report